

Neues Deutschland
Chefredakteur
Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin

Zur Diskussion um die DDR-Literatur und den „Fall Strittmatter“

22.02.2009

Sehr verehrter Herr Reents,

die Vorbereitung des uns bevorstehenden Jahrestages „nimmt Fahrt“ auf. Die Be- und Aufarbeitung der Geschichte der DDR wird immer schärfer und umfassender geführt. Dazu muss man wohl auch den „Fall Strittmatter“ rechnen, der seit Monaten auf- und abschwelend in Veranstaltungen und Medien behandelt wird. Wir sind uns sicherlich einig in der Auffassung, dass es dabei schon nicht mehr um einen biografischen Fakt aus dem Leben des Dichters geht, sondern dass hier Wertigkeit und Wirkung der DDR-Literatur zur Disposition gestellt werden. Und: Es geht hier ganz sicher um die Be- und *auch* Verurteilung der DDR-Literatur.

Deshalb habe ich diesen Brief und den Artikel direkt an Sie und nicht an den Leserbriefverantwortlichen geschickt. Nach der gerade in den zurückliegenden Tagen sehr ausführlichen Berichterstattung im ND über Diskussionen zum Thema „DDR-Literatur“ ist es nach meiner Ansicht an der Zeit, dass nun prinzipiell auch *die Leser* von Strittmatter sowie der DDR-Autoren ein Forum erhalten und zu Worte kommen. Und das sind zum großen Teil auch Ihre Leser, die des „Neuen Deutschland“. Möglicherweise werden die bekennenden Leser von Strittmatter und der DDR-Literatur auch bald *dafür* als nicht lese- und urteilsfähig abgewatscht werden, weil sie noch die sozialistische Tageszeitung ND abonniert haben und lesen. Weiß man, was uns die Diskussion „zur würdigen Vorbereitung des Jahrestages“ noch alles bringt!

Ich würde mich freuen, wenn Sie auf meinen Brief reagieren und wenn Sie mir mitteilen würden, dass er veröffentlicht wird.

Mit ND-Leserfreundlichen Grüßen

Malte Kerber